

ANWENDERBERICHT

NOWEBAU FÜRSTENAU –
effiziente Abläufe und Prozesse mit gevis ERP

Der 2. September 2019 bleibt den Verantwortlichen der Nowebau im niedersächsischen Fürstenau sicherlich noch lange im Gedächtnis: An diesem Montag arbeiteten die rund 20 MitarbeiterInnen des Baumarktes und Baustoffhandels erstmalig mit dem ERP-System gevis ERP der GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme aus Münster. Mit dem reibungslosen Echtstart der IT-Lösung zog bei dem Anbieter für Baustoffe, Werkzeuge, Pflanzen, Dekoration und Wohnen auch eine weitgehend digitalisierte Administration ein.

Die positiven Effekte, die sich daraus für den westlich von Osnabrück gelegenen Nahversorger ergeben, begeistern den Geschäftsführer Matthias Droste nach wie vor: „Unsere Abläufe und Prozesse waren noch nie so gut und effizient wie jetzt! Wir haben nicht nur eine deutlich geringere Fehlerquote in unserer Verwaltung, sondern schaffen unsere Aufgaben in vielen Bereichen 15 bis 20 Prozent schneller." Was das für die tägliche Arbeit bedeutet, zeigte sich beispielhaft während der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020. Obwohl sich zu dieser Zeit die tägliche Kundenzahl im Markt von 400 auf 600 erhöhte und sich zum Teil Schlangen vor der Tür bildeten, gab es keinerlei Verzögerungen und Einschränkungen bei der Kundenbetreuung – ganz im Gegenteil. Die neue Software, inkl. des neuen Kassensystems, welches unter anderem eine bargeldlose Zahlung über alle gängigen Kanäle ermöglichte, fing auch das deutliche erhöhte Kundenvolumen problemlos auf. Kein Käufer musste länger warten als absolut notwendig. Droste: „Unsere Entscheidung für die neue Hard- und Software erwies sich damit als absolut richtig."

Schnellere Abläufe bei Bestellung und Logistik

Wie sahen nun die wirtschaftlichen und operativen Verbesserungen bei der Nowebau in Fürstenau konkret aus? Das wird beim Blick auf ausgewählte Arbeitsabläufe und Prozesse im Betrieb deutlich. Erstes Beispiel: das Bestellwesen und die Logistik. Relevant sind hier vor allem die Online-Anbindungen an die Einkaufsverbände, bauvista für den Einzelhandel und Nowebau bzw. Eurobaustoff für den Großhandel. Über integrierte Schnittstellen werden an sie aus dem ERP-System heraus Bestellungen versendet, umgekehrt fließen Auftragsbestätigungen und Rechnungen – und das alles papierlos. Das gleiche Prinzip gilt für die Zusammenarbeit mit dem für den Baumarkt besonders wichtigen Nowebau-Zentrallager in Großefehn bei Aurich. Alle Bedarfe, die dorthin gehen, fließen automatisch in die Tourenplanung und in die tägliche Versorgung des Marktes ein. Dass bei beiden Organisationen gevis ERP als zentrales System eingesetzt wird, erleichtert das Vorgehen hierbei massiv.

MDE-Geräte zur automatischen Warenbestellung

Wichtige Hilfsmittel für die verbesserte Logistik und das Bestellwesen bei der Nowebeau Fürstenau sind zudem mobile Datenerfassungsgeräte (MDE), die mit dem ERP-System in direkter Verbindung stehen. Zwei davon gingen mit dem Echtstart der Software in Betrieb und helfen nun, die erfolgte Umstellung auf die „Bestandsführung" im Unternehmen zu verwirklichen. Möchte ein Mitarbeiter wissen, wie viel von einem bestimmten Artikel noch vorrätig ist, scannt er einfach den am Regal angebrachten EAN-Code und lässt sich den Wert daraufhin auf dem Gerät anzeigen. Zeigt sich dabei eine Unterdeckung, kann er direkt vor Ort Ware ordern und dazu bei Bedarf den von gevis ERP übermittelten Mengenvorschlag berücksichtigen. „Stimmt der Warenbestand nicht mit dem im ERP-System hinterlegten Wert überein, wissen wir auch, dass es leider wieder einen Diebstahl gegeben hat", beschreibt der

Geschäftsführer einen weiteren Nutzen der Verknüpfung des ERP-Systems mit den MDE-Geräten.

MDE-Geräte zum Etikettendruck

Vorteile bieten die handlichen und leistungsstarken Geräte auch bei der Erstellung der Verkaufsetiketten. Während mit den früher genutzten „alten MDE-Knochen" jedes Mal ein einzelner Druck über die Docking-Station angestoßen werden musste, erfolgt auch hier der gesamte Vorgang online. Das heißt: Der Warenverantwortliche bereitet alle benötigten Etiketten im Gerät vor und druckt diese danach gebündelt und in einem Schwung aus. Droste: „Sendet der Mitarbeiter die benötigten Druckdaten von unterwegs an den Drucker, kann es gut sein, dass bei seiner Rückkehr ins Büro alle benötigten Etiketten schon fertig sind", so der Geschäftsführer. Von allen beschriebenen Erleichterungen wiegt diese Zeitersparnis damit besonders schwer.

Akkurate Dokumentenverwaltung

Zweites Beispiel für die wirtschaftlichen und operativen Verbesserungen mit gevis ERP ist die Dokumentenspeicherung und Verwaltung: Belege, die in Papierform den Markt erreichen, werden nun mithilfe der an gevis ERP angeschlossenen Dokumentenmanagement-Lösung s.dok/s.scan digitalisiert und automatisch dem betreffenden Kunden zugeordnet. Dass ein Beleg wie früher verloren geht oder missachtet wird, ist damit äußerst unwahrscheinlich. Dies gilt erst recht, da das ERP-System zur maximalen Dokumenten-Akkuratesse verpflichtet. „Ein Vorgang wird erst abgeschlossen, wenn wirklich alle relevanten Dokumente erfasst sind", so Droste.

Hohe Mitarbeiter-Akzeptanz des neuen ERP-Systems

Was die Verantwortlichen in Fürstenau nach einem Jahr Echtbetrieb freut: Nicht nur die Geschäftsführung, sondern auch die MitarbeiterInnen sind mit dem neuen System sehr zufrieden und nutzen dieses gern. Besonders gilt das für die jungen Angestellten, die sich mit dem 1999 eingeführten Vorgängersystem VERA und der damit verbundenen ASCI-Zeichenoberfläche nicht mehr richtig anfreunden konnten. Anders mit der Oberfläche von gevis ERP und dem leistungsfähigen Kassensystem. Ausgestattet mit Scanner, Touchscreen und intuitiver Benutzerführung, lassen sich darin alle Vorgänge komplett per Bildschirm-Touch abwickeln – analog zur Bedienung anderer moderner Endgeräte. Geplant ist, mittelfristig Kunden auf einem Tablet-Computer unterschreiben zu lassen.

GWS überzeugte von Anfang an

Der Geschäftsführer zieht angesichts der vielen Vorteile eine positive Bilanz der ERP-Einführung. „Wir sind froh, dass wir den Schritt getan haben und dass wir mit der GWS zusammenarbeiten. Der Support läuft wirklich gut und wenn etwas nicht passen sollte, wird uns schnell und gezielt geholfen." Dass die Wertung so gut ausfällt, hat auch mit dem gelungenen Echtstart zu tun. Anders als befürchtet und über entsprechende Kundenhinweis-Schilder vorbereitet, lief von der ersten Minute an alles reibungslos und ohne jegliche Kundenbeeinträchtigung. Kein Wunder also, dass der 2. September 2019 ein Tag mit positivem Erinnerungswert ist.



Geschäftsführer Matthias Droste

Über Nowebau

1999 gegründet, ist die Nowebau in Fürstenau einer der wenigen Baumärkte im ländlichen Raum zwischen Osnabrück und Lingen/Ems. Mit einem sehr umfangreichen Sortiment, das von Pflanzen über Baustoffe bis hin zu Haushaltsartikeln reicht, werden in einem Einzugsgebiet von gut 20 Kilometern etwa 15.000 Einwohner erreicht. Die Geschäftsführung des Marktes hat der 46-jährige Matthias Droste inne, der nach einer Ausbildung zum Landwirt eine kaufmännische Ausbildung absolvierte.